

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überräumt.

Der Hälbbauer sitzt so traut
Bei Fleisch und Speck und Spinatfraut.

„Herr Wirth, was kostet meine Zehrung?“
„Zwei Franken fünfzig!“ — „O, Herr Zerum!“

Der Bauer bröckelt d'Zeh hervor
Und fragt nicht wenig in dem Hoor!

Dann stößt er übrig Brod nebst Spack
In seinen weilen Kuttensack.

Worauf der Wirth mit edler Ruh',
Noch fügt das Spinatfraut hinzu.

Das gibt — „o Jössis Gott, Gerechter!“
Ein Heiden-Kardinalgelächter.

Ludi: „Denk au, der Oberrichter S. ist g'storbe.“

Fritz: „Oh, das versteht si öppe von selbst.“

Ludi: „Wie so de?“

Fritz: „En Oberrichter g'hört ja nach der Gerichtsorganisation zur
letzte Instanz.“

Direktor: „Es geht nicht, ich kann Ihnen kein Benefiz bewilligen.“

Schauspieler: „Aber, Herr Direktor, Sie brauchen ja nur ein ganz
altes, abgenütztes Stück zu geben.“

Weinhändler: Nun, Herr Kantonschemiker, was sagen Sie zu
diesem Wein?

Chemiker: Vom bloßen Kosten kann ich nicht urtheilen, ob er mehr
Sauerstoff oder mehr Wasserstoff enthält.

Erster Junge: „Du, Fritz, gib mir doch einen Bonbon. Zweiter:
Mir auch. Dritter: Mir auch.“

Fritz: „Was? Denkt ihr, ich bin ein Millionär?“

Briefkasten der Redaktion.



P. K. i. M. Diese große Muthlosigkeit
kömmt leblich von der Einsicht her,
daß die ganze Anlage unrichtig ist. —
Grünspecht. Wir bezweifeln einflussreichen
die Originalität dieser Anmeldung. Viel-
leicht ändert sich das, wenn Sie die letzte
Zeile dieses Briefkastens lesen. — Spatz.
Wie fährt sich's auf der Drahtseilbahn?
Schönen Gruß. — P. P. Beruhigen Sie
sich; der Herr Gemeindebeamte wird
wohl der Haue den Stiel finden. —
Jobs. Wird nicht bei Erhalt, sondern
zur Redaktionszeit geöffnet. — Berg-
schwärmerin i. Schw. Wir sind in der
Lage, Ihnen gegen die Wortbrüchigkeit
Ihres Gatten ein gutes Mittel anzu-
geben zu können. Führen Sie ihn in jene
Schlucht, in welcher nach Ihrer Mit-
theilung das Echo sich zwanzig Mal
wiederholt. Lassen Sie ihn dort laut er-
klären, daß er Ihnen das Medaillon
laufen wolle. Kann er sich etwas später seines Versprechens nicht mehr entsinnen,
so brauchen Sie ihn nur auf das forttönende Echo zu verweisen. — Junger
Lyriker i. Z. Ob Sie uns durch Einsendung Ihrer Gedichte fördern? Nicht
einmal im Schlafe. — Orion. Die feuerstehenden Berge können Jahre lang
unheimlich schweigend sein und doch wüthet das Feuer im Innern. — R. S.
Abgelehnt. — Tourist X. Y. Allerdings müssen wir zugeben, daß der von
Ihnen bereifte Kanton nicht zu den größten gehört. Aber behaupten, er sei so
eng, daß man sich dort nicht umdrehen könne, kann nur ein Goliath oder —
ein Münchhausen. — E. B. i. K. Der „Strudel“ hat wie es scheint unser
Bureau nicht gefunden. Mit dem Wetter sieht's hier nicht besser aus. Schönen
Gruß. — S. i. B. Die Auskunft ist befriedigend. Das Glück soll versucht werden.
— Kurt. Mit Dank empfangen. In Folge Zimmerarrests jeder Ausflug un-
möglich. — H. i. M. Vielleicht Einiges. — H. i. Berl. Gerne bereit. Dank. —
Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse

ZÜRICH

1885.

CONRADIN & VALE
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^{re} Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueurs.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

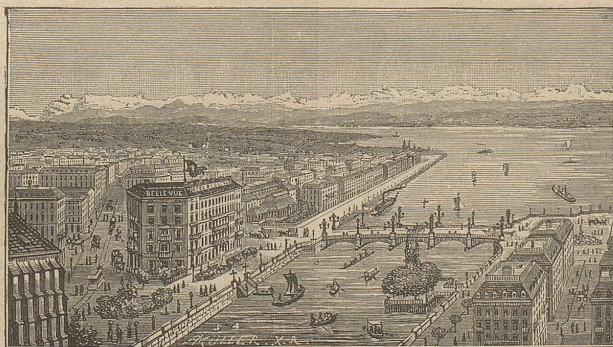


Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und
ernster Sprüche aus allen Gauen
Deutschlands. Herausgegeben von
Liebheit & Thiesen in Berlin. Preis
1 Fr. 60 Cts.

Sehr empfehlenswerth f. Wirthe,
Hôteliers etc., welche ihre Lokali-
täten mit Sprüchen zieren wollen.
Zu beziehen bei der Expedition
dieses Blattes. (123-2)

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)
à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.
Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gotthard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL, Propriétaire.
Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Fr. par jour.
(66-52) Ascenseur pour tous les étages.

Trunksucht. Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallatti, Spezialist,
Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten
Erfolg; der Patient ist voll-
ständig von dem Laster geheilt!
Die frühere Neigung zum Trinken
ist gänzlich beseitigt und bleibt er
jetzt immer zu Hause.

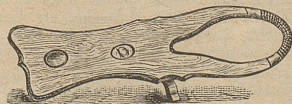
-104-52 Fr. Dom. Walther.
Courchapois, 15. Sept. 1886.
Behandlung brieflich. Die Mittel
sind unschädlich und mit und ohne
Wissen leicht anzuwenden! Gar-
antie! Hälfte der Kosten nach
Heilung! Zeugnisse, Prospekt und
Fragebogen gratis



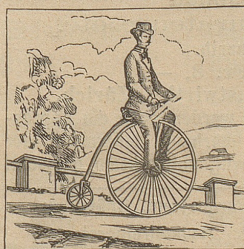
Hôtel-Ansichten in feinsten Ausführung.
Proben zu Diensten. 16-13

MADEIRA

ächst,
in vorzüglichen Qualitäten,
je nach Preis und
Alter. (29-6)
Zu beziehen durch
die Weinagentur
J. G. Mäder
in Bern.
Muster und Preislisten
franko.



Man verlange:
Patentirte Stiefel- u. Stiefletten-
Auszieher.
System: (98-13)
A. Gehrig-Liechti,
Sihlhölzli, Zürich.



Koradi & Hüni, Zürich,

Bahnhofstrasse 64:

Bicycles, Bicycleettes und Tricycles

erster englischer Fabriken zu den
billigsten Preisen. (79-10)

Prospekte gratis und franko.

Bicycle-Vermiethung nur an gute Fahrer.

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4 $\frac{1}{4}$ % und 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit

zur Rückzahlung auf 15. Juli 1887:

1. sämtliche noch nicht gekündigte 4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen

No. 135732 bis 135768	} von Fr. 500. —
„ 135850 bis 136500	
„ 136701 bis 137032	
„ 137301 bis 137800	
„ 133176 bis 133326	
„ 133572 bis 134400	} „ „ 1000. —
„ 134801 bis 135000	
„ 140001 bis 140800	
„ 141101 bis 142100	
„ 142601 bis 142806	
„ 117428 bis 117456	} „ „ 5000. —
„ 117469 bis 117600	
„ 117701 bis 118000	
„ 118101 bis 118300	
„ 118501 bis 118553	

2. folgende 4% Obligationen

No. 112967 bis 113600	} von Fr. 1000. —
„ 126001 bis 127500	
„ 116601 bis 116637	„ „ 5000. —

und bemerken, dass die Verzinsung mit 15. Juli 1887 aufhört.

Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Juli 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à 3 $\frac{3}{4}$ % auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 6. April 1887.

(OF 4304) (56-8)

Die Direktion.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig* in **BLAUER FARBE** trägt.

Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen. | Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. (6-6)

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch für **Hôteliers, Restaurateurs etc.**

von **Max E. Hegenbarth.**

Elegant gebunden Fr. 8. —

Zu beziehen im Verlag des „Gastwirth“, Zürich.

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Appren-tifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirtschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Parquet- und Châlet-Fabrik
Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
(94-26) Bauschreinerei,
Dekorative Zimmer-Arbeiten.

Parasiten-Vertilger — Reben- und Pflanzenspritze.

Wirksamste Bekämpfung
falschen Mehlthaus, Raupen u. anderer Parasiten mit Kupfervitriol-Lösung.

Preis: Solid und elegant gearbeitet, komplett mit Brause, Schlauch- und Tragriemen **40 Fr.**
Franko ab Rütli. — Partienweise billiger.
— Verpackung extra. —



Bester Zerstäuber für Gewächshäuser.
Bekämpfer der Kartoffelkrankheit.

Verbessertes „System Baumann“.

Diesen neuen und anerkannt unübertroffenen Apparat empfiehlt bestens

Robert Sequin, Rütli (Zürich),

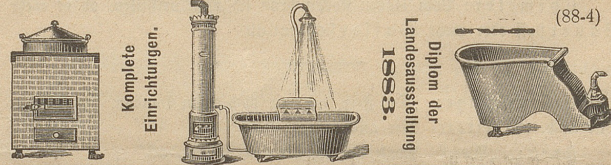
Alleiniger Fabrikant und Verkäufer des System Baumann.

Prospekte gratis. (84-6)

H. Unholz, Spengler in Zürich

empfiehlt seine Spezialitäten von Bad- und Waschartikeln.

(88-4)



Preislisten über Neuheiten von:

Jagdgewehren,
Teschins,
Revolvern,
Scheibenschüssen,
Jagdtensilien etc.

versende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und preis- eingekauft. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schießen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billig umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt. Für streng reelle Bedienung bürgt mein Weltrenomme.

Hippolit Mehles, Waffenfabrik Berlin W., Friedrich-str. 159.



act. 383/3 B. (36-20)

Heilungen von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen:

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz.

Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.

Flechten, trocken u. beissend, **Nervenleiden,** starker, nervöser Kopfschmerz,

Haarausfall. Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker.

Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttweil, August 1885. K. Schoop.

Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A. Buler, Bäcker.

Eilechsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Ulmer.

Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli.

Flechten, nassend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi.

Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermina Gerber.

Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Ober-teufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritschli.

Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau.

Bettlässigen, Blasen Schwäche, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg, Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)

Rheumatismus seit 25 Jahren. Küssnacht, Juni 1886. Frau Kuser.

Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern.

Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf.

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886. K. Schlatter.

Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi.

Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantirt, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! Keine Berufstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!